



Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scout Svizzero
Moviment Battasendas Svizra



JAHRESBERICHT 2008

Pfadibewegung Schweiz

Inhalts VERZEICHNIS

IMPRESSUM

JAHRESBERICHT PFADIBEWEGUNG SCHWEIZ 2008

Pfadibewegung Schweiz (PBS)

Speichergasse 31, Postfach 529, 3000 Bern 7

Telefon 031 328 05 45, info@pbs.ch, www.pbs.ch

REDAKTION: Andrea Adam / Zora

MITARBEITENDE: Rolf Birchler / Mü, Martin Brenner / Zerberus, Andrea

Demarmels / Galletto, Matthias Gerth / Fäger, Anne Guyaz / Mésange,

Franziska Herold-Nadig / Caja, Martin Knoblauch / Trüffel, Olivia

Kunz / Tschu-Tschu, Andrea Leutwyler / Strolch, Isabel Mutti / Jüs, Jon

Plotke / Leu, Christina Reinhardt / Urmeli, Christoph Richner / Chin-

chilla, Benno Rottermann / Swing, Aldo Scarpa / Kaag, Bernhard

Schüssler / Panda, Andreas Spichiger / Fuchs, Patrick Walter / Bambus,

Philip Wernli / Chipo

PHOTOS: Mathieu Despont / Martouf, Rudi Eiermann / Pascha, Fabiano

Gerosa / Gerry, Gerome Grollmund / Torpedo, Roman Krapf / Avalon,

Markus Rohner / Lotos, Andrea Sieber / Chili, Julian Stähli / Mikado,

Patrick Tanner / Winny, Corinne Weber / Rabatz, Thomas Weiss-

mann / Pegasus, Marlene Wullschleger / Piano

LAYOUT: Carolina Gurtner / Chita, www.carografie.ch

DRUCK: Cavelti. Druck und Media.

AUSGABE: 2009 REFERENZNUMMER: 1001.05.de

Vorwort Präsidium	3
Bundeslager	4 – 9
Programm	10 – 13
Ausbildung & Betreuung	14 – 17
Personelles	18 – 19
PBS auf einen Blick	20 – 27
Finanzen & Recht	28 – 31
Austausch & Kontakte	32 – 35
Kommunikation	36 – 37
Mitgliederentwicklung	38 – 39
Administration	40 – 41
Ausblick	42 – 43
Danksagung	44 – 47

WO war das Präsidium?

2008: Ein Jahr um miteinander Pfadi zu leben und zusammen die Zukunft vorzubereiten

«Präsidentin und Präsident der Pfadibewegung Schweiz (PBS) haben am Bundeslager 2008 nicht teilgenommen»

Täuscht euch nicht, für das Präsidium hat das Bundeslager 2008 eine enorme Bedeutung und wir haben dem Contura08 auch Besuche abgestattet. Contura08 soll nicht nur als ein sehr erfolgreicher Anlass in die Geschichte eingehen, sondern als Beginn einer neuen Ära gelten, welche hinter den Kulissen vorbereitet wird, währenddem Kinder und Jugendliche ihre Pfadileidenschaft tagtäglich leben.

Ein Neubeginn für die PBS?

Gemäss unserem Leitbild nimmt die PBS eine wichtige Verantwortung gegenüber Kindern und Jugendlichen in unserem Lande wahr. Die Pfadibewegung verpflichtet sich aufgrund ihrer pädagogischen Zielsetzung, der nachfolgenden Generation eine Aneignung der nötigen Kompetenz zu ermöglichen. Mit Hilfe dieser Fähigkeiten wird die Welt von morgen ausgebildet. Die Pfadikennnisse konnten diesen Sommer in der Linthebene umfassend angewendet werden.

Die PBS muss den verantwortlichen Leiterinnen und Leitern Personen zur Verfügung stellen können, welche ihnen erlauben, ihre Arbeit zu erbringen. Wie? Dank eines demokratischen Verbandes

mit klaren, offenen Strukturen, dank eines sichtbaren Verbandes, mit dem man sich identifizieren kann und dank eines qualitativ hochstehenden Beziehungsnetzes auf allen Stufen, welches dem Verband immer wieder zugute kommt.

Drei Projekte fürs Vorwärtkommen

Um diesen Herausforderungen entgegen treten zu können, haben Präsidium und Verbandsleitung drei weitere Projektgruppen ins Leben gerufen. Es ist wichtig, dass die Pfadi von morgen, welche im Contura08 entsprang, sich einerseits in den Traditionen verankern kann und andererseits auch in einem sicheren und vorzüglichen Rahmen weiter wachsen kann.

Nein, Präsidentin und Präsident waren nicht im Contura08, aber sie waren in Bern, Zürich, Lausanne, Olten, Luzern, Benken (SG und ZH), Einsiedeln und Zofingen. Sie haben den Weg mitgegeben, damit Schweizer Pfadis, egal ob als Contura-Teilnehmende oder nicht, stetig weitergehen können.

3 Projekte auf Ebene Verbandsleitung

- PBS-Governance
- PBS-Holding
- Nationales Pfadizentrum



Das Bundeslager war ein voller Erfolg. 25 000 Pfadis erlebten unter dem Motto «Contura» in acht Unterlagern zwei unvergessliche Wochen in der Linthebene. Höhepunkte waren die vielen tollen Aktivitäten, die einzigartige Stimmung eines Bundeslagers, die spektakulären Lagerbauten, aber auch die Besuche der beiden Bundesräte Merz und Couchepin. Die Organisation des Lagers hat dank über dreijähriger Vorbereitung sehr gut funktioniert.

Contura 08 – zwei Wochen **PFADISTIMMUNG** in der Linthebene



360°
contura 08

contura 08

contura 08

360°
INFOPOINT
tour du monde
contura 08

contura 08

contura 08

BIG BANG
contura 08

Fantas
contura 08

contura 08

Das Bundeslager Contura08 begann für die teilnehmenden Pfadis am 21. Juli und dauerte bis am 2. August 2008. Alle geplanten Aktivitäten konnten zur Freude aller Teilnehmenden vom ersten Tag an angeboten werden. Die Kinder und Jugendlichen erlebten ein vielseitiges Programm. Unter der Woche besuchten die Pfadis Ate-liers, veranstalteten Olympiaden, bauten Flosse für eine Fahrt auf der Linth oder erkundeten die Gegend auf einem Ausflug. Ein Höhepunkt in einem Bundeslager sind immer auch die Lagerbauten. Die Pfadis stellten über 20 Meter hohe Türme auf, verlegten Gleise für eine Eisenbahn oder bauten grosse Piratenschiffe.

Über 2000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagierten sich

Die Vorbereitungen für das Bundeslager dauerten über drei Jahre. Unmittelbar vor dem Start des Bundeslagers arbeiteten Hunderte von Pfadis an der Organisation und den verschiedenen Projekten mit. Diese vielen tausend Stunden leisteten sie ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Im Lager selbst engagierten sich über 2000 Helferinnen und Helfer, damit die Teilnehmenden jeden Tag ein unbeschwertes Bundeslager erleben durften.

Neue Freundschaften mit Pfadis aus der Schweiz und der ganzen Welt

Ein Bundeslager soll den Austausch zwischen den Pfadis in der Schweiz, aber auch mit ausländischen Pfadis fördern. Contura08 bot viele Gelegenheiten, neue Kontakte mit anderen Pfadis aus den verschiedenen Teilen der Schweiz zu knüpfen. In die Linthebene waren Gäste aus den Partnerländern Burkina Faso, Georgien und Rumänien, aber auch aus weiteren Ländern wie Chile, Dänemark, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich, Slowenien, Argentinien, Spanien, England, Slowakei oder Finnland angereist. Dank über fünfhundert Pfadis aus dem Ausland konnten Freundschaften über die Grenzen und über die Zeit im Contura08 hinaus geschlossen werden.

30 000 Besucher am Besuchstag

Am Sonntag 27. Juli 2008 haben Tausende Eltern und Bekannte das Bundeslager besucht, gemeinsam mit den Pfadis einen Tag lang die Lagerstimmung zu geniessen. Für die Eltern und Bekannten war es eine Gelegenheit, zusammen mit ihren Kindern den Lageralltag mitzerleben. Die Pfadis kochten für ihre Eltern und zeigten ihnen stolz die Lagereinrichtungen ihrer Pfadigruppe. Auch viele Bewohner der Region nutzten die Gelegenheit für einen Besuch der Zeltstädte.



Umweltfreundliche Organisation und kaum Zwischenfälle

Bereits in der Vorbereitung wurde der Sicherheits- und Sanitätsorganisation ein hoher Stellenwert eingeräumt. Dies trug wesentlich dazu bei, dass es im Bundeslager keine schweren Unfälle oder Sachschäden gegeben hat. Auch in anderen Bereichen hat das Bundeslager als Grossanlass hohe Standards erfüllt. Ein ganzes Team von Pfadis beriet die Lagerorganisation in Fragen des Umweltschutzes und sorgte für die Umsetzung der Massnahmen im Lager. Nach dem Bundeslager wurde der Lagerorganisation ein Preis für eine vorbildliche Organisation eines Grossanlasses im Einklang mit Natur und Umwelt verliehen.

Gute Zusammenarbeit und Akzeptanz bei der Bevölkerung der Linthebene

Bereits während der dreijährigen Vorbereitungszeit war die Zusammenarbeit mit den Behörden und Partnern in der Region sehr intensiv. Für die Lagerleitung war von Anfang an klar, dass sie das Bundeslager nur mit der Unterstützung der Bevölkerung der Linthebene realisieren konnte. Der Kontakt zu den Behörden wurde von Anfang an gesucht, was sich im und nach dem Lager sehr bewährte.

Das Bundeslager als Motivation für engagierte Pfadis

Nach dem Bundeslager steht für die Leiterinnen und Leiter wieder das Programm mit ihren Pfadigruppen im Vordergrund. Das Erlebnis Bundeslager hat der ganzen Pfadibewegung in der Schweiz wieder neue Ideen und Energie für die Zukunft geben. Contura08 hat gezeigt, dass die Pfadibewegung die Jugendlichen immer noch zu begeistern vermag und viele Jugendliche motiviert, sich für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu engagieren.

Die Kernaufgabe Programm ist im Jahre 2008 bei der Umsetzung der 1.-Stufen-Symbolik entscheidende Schritte vorwärtsgekommen. Die neuen Hilfsmittel Gueti Jagd und 1.-Stufen-Methodik sind erstellt. An der Bundeskonferenz 1/08 in Einsiedeln wurde die Biberstufe als Bestandteil des Stufenmodells angenommen.

1 .-Stufen- SYMBOLIK wird Realität

PROGRAMMKOMMISSION

Biberstufe ist national

An der Bundeskonferenz (BuKo) 1/08 wurde der Antrag angenommen, die «0. Stufe/ Biberstufe» (Arbeitstitel) für 5–6 Jährige als Bestandteil des Stufenmodells aufzunehmen. Ein Stufenverantwortlicher wurde gewählt, der mit seiner Projektgruppe eine Symbolik zur Biberstufe erarbeiten wird.

Thama und Mogli präsentieren sich in gedruckter Form

In diesem Jahr wurden die Broschüren zur 1.-Stufen-Symbolik veröffentlicht. Die 1.-Stufen-Methodik Broschüre als ergänzende Beilage für den Cudesch-Ordner ersetzt den Mis Bescht-Ordner. Das Gueti Jagd Büchlein wurde überarbeitet und mit der neuen Symbolik ergänzt. Um die Einführung der neuen Symbolik zu erleichtern, erarbeitet die Projektgruppe ein Starterkit. Das Starterkit wird neben den beiden Broschüren und Hilfsmitteln wie Plakate mit den Dschungelfiguren, auch eine Hörspiel-CD enthalten.

ECKDATEN 1.-STUFEN-SYMBOLIK

Erarbeitung einer neuen Symbolik für die 1. Stufe in der Deutschschweiz

- Einführung der Hilfsmittel Gueti Jagd, 1.-Stufen-Methodik
- Erweitertes Webseiten-Angebot: Ergänzende Inhalte zu 1.-Stufen-Methodik-Broschüre und Gueti Jagd. Thama und Mogli sowie ein Musterblock für Kursleitungen sind auf www.pbs.ch zu finden

Damit dein Fähnli vorwärts kommt

Auch die 2. Stufe kann eine neue Publikation vorweisen: Paddel soll Leitpfadis in ihrer Arbeit unterstützen.

3.-Stufen-Neugründungen sind im Trend

2008 haben zahlreiche Angebote für 3.-Stufenleitende stattgefunden: Ausbildungswochenende für 3.-Stufenleitungen und -interessierte, Sensibilisierungsblöcke für Kurse (Aufbaukurse, Basiskurs, Abteilungsleiterkurs) sowie eine Austauschplattform für die 3.-Stufenverantwortlichen der Kantonalverbände.

Die 3.-Stufenleitung führte eine schweizweite Umfrage über die 3.-Stufen-Situation in den Abteilungen durch. Es zeigte sich, dass eine Tendenz zu vermehrten 3.-Stufen-Neugründungen besteht. Es zeigte sich jedoch auch, dass noch sehr viele Abteilungen existieren, die keine speziellen Angebote für Jugendliche anbieten und weder eine eigenständige 3. Stufe haben noch die Einführung einer selbigen befürworten würden. Hier ist noch viel Aufklärungsarbeit über Notwendigkeit, Nutzen und Ziele der 3. Stufe zu leisten.

Folgende Anlässe wurden von der Drittstufenverantwortlichen (organisiert u.a. mithilfe der interkantonalen Equipe der 3.-Stufenverantwortlichen der KV oder der Romandie organisiert)

- Frühlings-Trifort: modulartige Ausbildung für Equipenleitung und interessierte Personen mit Bezug zum Bundeslager
- Herbst-Trifort: modulartige Ausbildung mit Wahlmodul J+S-Fortbildungskurs
- 3.-Stufenaufbaukurs mit J+S-Anerkennung
- 3.-Stufensensibilisierungsblöcke für Ausbildungskurse
- Cours Canim: Theorie- und Animationskurs für Pios in der Romandie



Neue Perspektiven entwickeln

Die Projektgruppe «Roverwache» hat ein aktualisiertes und inhaltlich neu gestaltetes Hilfsmittel als Nachfolger der inzwischen über 20 Jahre alten PBS-Broschüre «Rover-/ Rangerwache» erstellt. In Form einer Karte soll dieses Hilfsmittel Lust auf eine Roverwache machen und dazu Anregungen, Hintergründe und praktische Tipps liefern.

Die andere Art Pfadi zu machen

Die PTA (Pfadi Trotz Allem)-Gruppen in den verschiedenen Abteilungen erhielten auch 2008 Unterstützung von der ad-hoc-Arbeitsgruppe der PBS. Die Arbeitsgruppe war auch im Contura08 vertreten, anlässlich des PTA-Tages besuchte man gemeinsam den Kinderzoo in Rapperswil und ging anschliessend ins Schwimmbad. Dank der Unterstützung der ad-hoc-Arbeitsgruppe PTA wurde eine PTA Gruppe innerhalb der Pfadi Thierstein gegründet. Am im November stattfindenden PTA Kurs nahmen viele Leiterinnen und Leiter teil.

Das PTA-Leiterhandbuch wurde überarbeitet: PTA – die andere Art Pfadi zu machen ist ein Handbuch für Leiterinnen und Leiter, welches die aktuellen Grundlagen der Arbeit mit behinderten Kindern und Jugendlichen in der Pfadi festhält.

2008 FANDEN U. A. FOLGENDE PROGRAMMANLÄSSE STATT

- Programmnacht in Freiburg
- Programmkonferenz in Solothurn
- Forum in Kandersteg: Thema: «Veränderungen»
- PFF wave08 in Kreuzlingen

Vergessenes wieder hervorbringen

Eine Methode zur Qualitätssicherung im Pfadiprogramm ist die «Experten-Novizenmethode», die im Bundeslager umgesetzt wurde. In einem Lager oder an Übungen hat jede Abteilung ihre eigenen Rituale und Schwerpunkte. Während gewisse Dinge sehr intensiv gepflegt werden, gehen andere verloren oder sind unbekannt. Dank dieser Methode sollen Abteilungen (Novizen) die Möglichkeit erhalten, solche vergessenen oder nie dagewesenen Fertigkeiten wieder in die Abteilung einzubringen, indem ihnen eine Expertin oder ein Experte dabei behilflich ist.

Die Ausbildungskommission (Akom) beschäftigte sich im 2008 umfassend mit den Neuerungen seitens Jugend und Sport. Für die Betreuungskommission (Bkom) stand die Erarbeitung eines Betreuungskonzeptes im Mittelpunkt.

Richtungsweisende **GROSSPROJEKTE** auf Kurs

AUSBILDUNGSKOMMISSION

Sicherstellung der Ausbildungskurse

Eine zentrale Aufgabe der Ausbildungskommission ist die Abwicklung der laufenden Tätigkeiten im Bereich Ausbildung, welche folgende Punkte umfasst:

- Sicherstellung der PBS-Ausbildungskurse (in Zusammenarbeit mit den Kurs-Koordinationsteams der PBS)
- Weiterentwicklung der Ausbildung in der PBS
- Bearbeiten aller Anfragen zum Themenkreis Ausbildung
- Zusammenarbeit und Informationsaustausch mit externen Partnern

Insbesondere der letzte Punkt nahm die Akom auch dieses Jahr wieder stark in Anspruch, standen doch verschiedene Neuerungen seitens Jugend+Sport (J+S) auf der Traktandenliste. Im Zentrum dieser Aktivitäten stand das Programm J+S-Kids, das per 1. Januar 2009 auch für die Nutzergruppe 3 (= Jugendverbände) eingeführt wird. Mit diesem Programm sollen auch für fünf- bis zehnjährige Kinder altersgerechte Sportaktivitäten im Rahmen von J+S angeboten werden können. In der Pfadi wird davon vor allem die 1. Stufe profitieren können. David Kieffer/Garfield und Jon Plotke/Leu waren als Mitglieder der Fachkommission Lagersport/Trekking (LS/T) intensiv in die Erarbeitung der Richtlinien von J+S-Kids Lager involviert, die Ausbildungskommission begleitete den Prozess und formulierte die Anliegen der PBS. Die Einführung von J+S-Kids Lagern und die Integration in das PBS-Ausbildungsmodell sollen im Verlaufe der Jahre 2009/2010 erfolgen.

Ausbildungssekretariat

Das Ausbildungssekretariat wickelte die Kursadministration ab. Die Zahlen zu den PBS Kursen sind in den folgenden Tabellen ersichtlich.

Kursart	Durchgeführte Kurse pro Sprachregion					Total durchgeführte Kurse	Neu ausgebildete TeilnehmerInnen		
	D	F	I	D/F	D/F/I		Frauen	Männer	Total
Spektrumskurs					1	1	2	13	15
Gilwellkurs					1	1	12	7	19
Expertenkurs	2			2	1	5	19	32	49
Topkurs	3	2				5	39	58	97
Coachkurs	1					1	11	17	28
Panoramakurs	3	1				4	50	52	102
LKB-Kurs	1			1		2	9	11	20
PTA-Kurs	1					1	22	4	26
Aufbaukurs									
3. Stufe	1					1	12	3	15

Table 1: Durchgeführte Bundeskurse 2008

Kursart	Durchgeführte Kurse pro Sprachregion			Total durchgeführte Kurse	Neu ausgebildete TeilnehmerInnen		
	D	F	I		Frauen	Männer	Total
Basiskurs	39	9	2	50	507	612	1119
Aufbaukurs	27	7	1	35	330	406	736
AL-Kurs	4	1		5	41	40	81
Animation							
3./4. Stufe		4		4	42	32	74
Seminare	6		2	8	174	219	393
Weiterbildung	52	24	4	80	713	1135	1848

Table 2: Durchgeführte Seminare, Weiterbildungen und kantonale Kurse 2008



Zusätzliche Qualitätssicherung für Basis- und Aufbaukurse

Mit der Einführung der Zielliste als Ausbildungsschwerpunkt 2009 konnte ein erstes Element des Projektes «Qualitätssicherung» umgesetzt werden. Das Hilfsmittel Zielliste möchte Teilnehmende des Basis- und Aufbaukurses dabei unterstützen, sich bewusst mit neu erworbenem Wissen auseinanderzusetzen und das Erlernte im Pfadalltag umzusetzen. Zudem sollen die Betreuungspersonen in den Abteilungen über die Zielen informiert werden, damit sie eine sinnvolle Nachbetreuung gewährleisten können.

BETREUUNGSKOMMISSION

Entwurf eines Betreuungskonzeptes

Haupttätigkeiten der Betreuungskommission waren die Bestandesaufnahme der Betreuung auf Abteilungsebene und das Entwerfen eines Betreuungskonzeptes. Für eine breite Situationsanalyse hat die Bkom ausgewählte betreuungsnahe Personen aus dem ganzen Verband miteinbezogen wie Kursleiter, Coachingverantwortliche, Verbandsleitungsmitglieder, die Fachstelle Programm & Ausbildung, Kommissionsmitglieder, sowie sich Erfahrungen weiterer Jugendverbände im In- und Ausland zu Nutze gemacht. Aus den Fragebögen ist eine Sammlung mit ungefähr 300 Aussagen zur Betreuung entstanden. Ausgeklammert wurden diejenigen Punkte, welche gemäss Verbandszielen nicht bevorzugt behandelt werden sollen, wie Betreuung auf Bundesebene, von KV oder Grossanlässen. Der Fokus liegt im Moment klar auf der Betreuung der Abteilung, bzw. was an Hilfestellungen nötig ist, um diese sicherzustellen. Anschliessend wurden die heutigen Schwachpunkte visualisiert, um daraus Ziele abzuleiten und einzelne Massnahmen zu priorisie-

ren. Der gleiche Prozess wurde im Mai am PBS-Forum in Kandersteg mit je einer Gruppe von Abteilungsleitenden (AL), Leitenden und kantonalen Mitarbeitenden durchlaufen. Die Resultate bestätigten die eingeschlagene Richtung der Projektgruppe.

Als erste Massnahme muss man sich innerhalb des Verbandes einigen, was Betreuung bedeutet, welche Funktionen involviert sind, und wie die im Betreuungsnetzwerk einbezogenen Personen rund um die Abteilung zusammenarbeiten. Um dies genauer zu klären, wurden am Coachtreffen und an der Bundeskonferenz 02/08 in Zofingen, mögliche Szenarien diskutiert. Daraus ist ein Konzeptentwurf entstanden, der die Betreuung in der PBS definiert.

Betreuungskommission im Aufbau

Das Jahr 2008 war auch das Jahr des Aufbaus der Betreuungskommission. Von der genannten Bestandesaufnahme konnten die Betreuungsaufgaben auf Bundesebene abgeleitet und somit das Pflichtenheft erstellt werden.

WEITERE AKTIVITÄTEN DER BETREUUNGSKOMMISSION BZW. DER UNTERGRUPPE COACHKOORDINATION

- Diskussion / Bestandesaufnahme der AL-Ausbildung an PBS-Forum und Ausbildertreffen
- Erarbeitung Betreuungsschwerpunkt «Zielliste für Basis und Aufbaukurse» in Zusammenarbeit mit der Ausbildungskommission als erste Massnahme aus dem Projekt «QS» (Qualitätssicherung)
- Vorbereitung Live-Schaltung, Test und Dokumentation der SportDB (elektronische J+S-Jahresmeldung / Lageradministration für Coachs ab 2009)
- Mitgestaltung Coachexpertenausbildung in Zusammenarbeit mit Bundesamt für Sport (BASPO) durch Samuel Schmid / Haribo

Dank einer Wiederbesetzung der Kernaufgabe Personelles konnte das Thema personelle Ressourcen auf nationaler Ebene vertiefter angegangen werden. Basis für eine gute und erfolgreiche Verbandsarbeit sind neben hervorragenden Inhalten und gesunden Finanzen, insbesondere die ehrenamtlichen und angestellten Mitarbeitenden. Ein grosser Teil der Ehrenamtlichen auf Bundesebene haben sich für eine erfolgreiche Realisierung des Bundeslagers 2008 engagiert und konnten für die weiterführende ordentliche Verbandsarbeit im Contura08 neue Kontakte knüpfen sowie Erfahrungen sammeln.

MENSCHEN als Basis einer guten **VERBANDSARBEIT**

KOMMISSION FÜR ANGESTELLTE

Geschäftsstelle sichtbarer machen

Das Team der Geschäftsstelle konnte 2008 Vieles bewegen und wurde für ehrenamtliche Mitarbeitende auf nationaler, kantonaler und lokaler Ebene sichtbarer. Die Teilnahme der Geschäftsstellenmitarbeitenden am Bundeslager, in Kursen, an Bundeskonferenzen und weiteren Veranstaltungen verliehen der Geschäftsstelle ein positives Bild.

Weiterentwicklung der professionellen Arbeit

Ein Schwerpunkt der Kommission für Angestellte war die Förderung der Weiterbildung der Mitarbeitenden. Die Kommission möchte die Angestellten der Geschäftsstelle zur Weiterbildung ermutigen. Der Verband kann in Zukunft von neuem Know-how profitieren und ermöglicht somit auch eine Weiterentwicklung der professionellen Arbeit.

Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt fördern

Der Mitarbeitenden-Tag vom 10. Dezember stand im Zeichen der Zusammenarbeit zwischen Angestellten und Ehrenamtlichen. Dabei wurden Wünsche und Anregungen für eine noch bessere Zusammenarbeit zusammengetragen. Die Optimierung von Prozessen, Verantwortlichkeiten und der Kommunikation sollen künftig eine grössere Bedeutung haben. Dabei sind Ehrenamtliche und Angestellte gefordert ihren Beitrag zu leisten.

KOMMISSION FÜR EHRENAMTLICHE

Gründung einer Ehemaligen-Vereinigung

Ein Konzept zum Aufbau einer Ehemaligen-Vereinigung, die allen ehemaligen Mitgliedern der PBS offen steht, soll durch die Kommission in Angriff genommen werden. Ein erstes Grobkonzept wurde erarbeitet. Im Verlauf des Jahres zeigte sich, dass eine geplante Gründung im Rahmen des Bundeslagers nicht durchführbar ist. Eine zu gründende Projektgruppe soll ein Konzept 2009 verfassen und umsetzen.

Verbreitung des Leistungsausweises fördern

Die Bénévole-Mappe, die 2001 erarbeitet wurde, soll stellensuchenden Pfadis Ideen liefern wie sie ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit und die in der Pfadi erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen in Bewerbungsschreiben und Zeugnissen thematisieren können. In Zusammenarbeit mit dem Kantonalverband Bern unterstützt die KfE eine erneute Verbreitung des Hilfsmittels Bénévole.

Ehrenamtliche auf den Spuren der Dinosaurier

Im September lud die Kommission alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PBS-Bundesebene zum Dank für ihr Engagement zum alljährlichen Ehrenamtlichentreffen ein. Die Teilnehmenden besuchten gemeinsam das Tunnelkino im Weissensteintunnel und genossen anschliessend einen Apéro im Innern des Berges. Bei herbstlichem Wetter erkundete die Gruppe die Spuren der Dinosaurier im Steinbruch von Lommiswil.

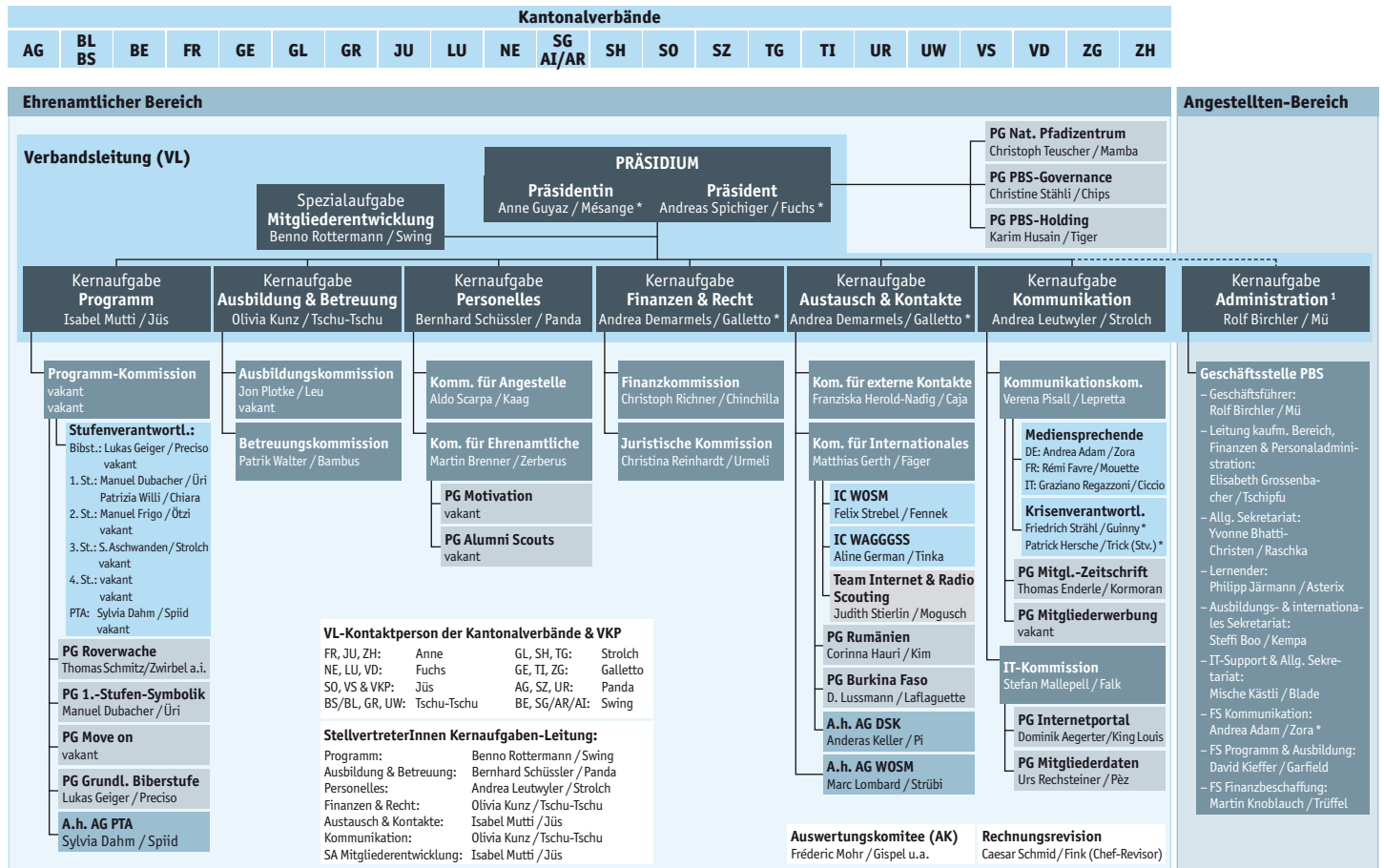


Die Pfadibewegung Schweiz (PBS) ist eine Jugendbewegung mit erzieherischer Zielsetzung. Sie steht allen Kindern und Jugendlichen zur freiwilligen Mitgliedschaft offen.

Die PBS ist mit rund 45 000 Mitgliedern die grösste Kinder- und Jugendorganisation der Schweiz. Sie umfasst 22 Kantonalverbände mit zirka 700 lokalen Gruppen. Mehr als 8000 junge Erwachsene engagieren sich ehrenamtlich als Pfadileiterinnen und -leiter.

Durch vielfältige Erlebnisse erwerben heranwachsende Jugendliche Fähigkeiten, welche ihnen erlauben, sich aktiv in der Gesellschaft zu engagieren und ihre Zukunft verantwortungsbewusst zu gestalten.

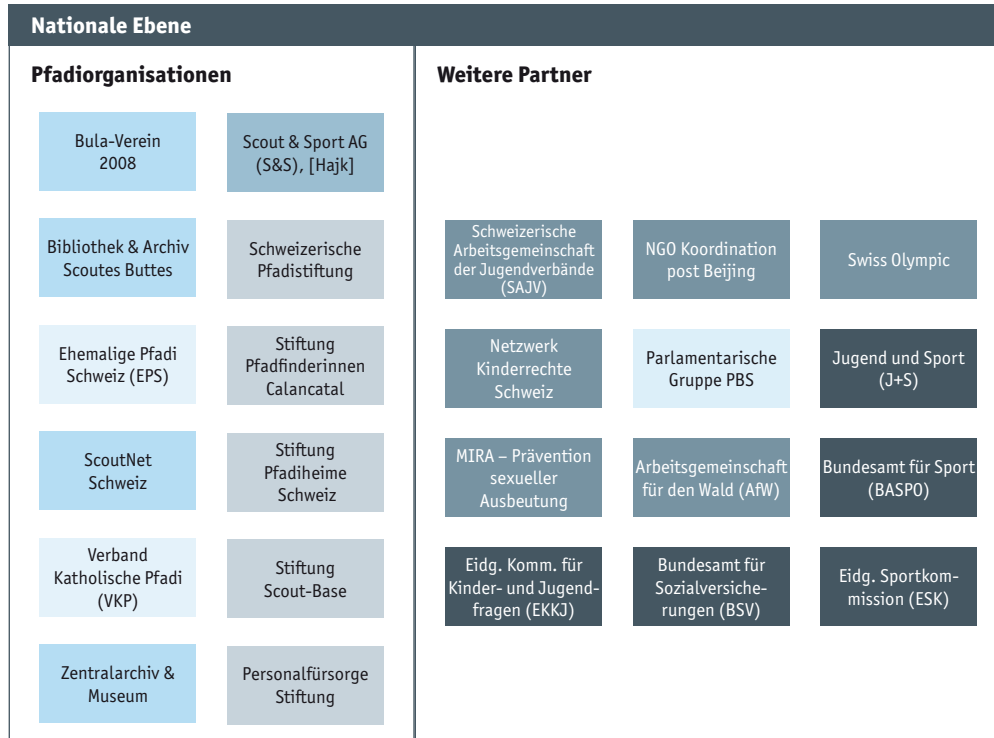
Die Pfadibewegung Schweiz auf **EINEN BLICK**



Legende

- * Mitglied Krisenteam
- ¹ beratende Funktion ohne Stimmrecht in VL

- PG:** Projektgruppe
- A.h. AG:** Ad-hoc-Arbeitsgruppe
- IC:** International Commissioner
- FS:** Fachstelle



Legende

- | | | | | | |
|--|--|--|--------------------|--|------------------------|
| | PBS kontrolliert oder kontrolliert teilweise | | Aktiengesellschaft | | Mitgliedschaft der PBS |
| | Verein/Verband | | Stiftung | | Institution/Behörde |

Projekte von **A** bis **Z**

PROJEKT INHALT

Alumni-Scouts Erarbeitung eines Konzepts für eine aktive, übergeordnete schweizweite Alumni-Vereinigung.

Burkina Faso Bereicherung für alle beteiligten Verbände, Stärkung des Partnerverbands mit finanziellen Ressourcen, Pfadiausbildung, Erhöhung des Eigenfinanzierungsgrads und ein aktives Mittel für das Entdecken, Verstehen und Respektieren anderer Kulturen sein.

Erst-Stufen-Symbolik Erarbeitung einer 1.-Stufen-Symbolik (2008) und Einführung in den Abteilungen (2009), einschl. Ausbau der 1.-Stufenwebsite zu einer interaktiven Plattform.

Grundlagen der Biberstufe Die Projektgruppe erarbeitet die pädagogischen und methodischen Grundlagen für die «Biberstufe» (Stufenprofil, Ausbildungskonzept, Symbolik, Hilfsmittel).

Internetportal Umgestaltung der PBS Webseite in ein informatives und attraktives Internetportal unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit.

Mitgliederdaten Beschaffung und Einführung einer Lösung zur Erfassung und Pflege der Mitgliederdaten der Pfadibewegung Schweiz.

Mitgliederzeitschrift Erarbeitung eines Konzept und Realisierung einer Mitgliederzeitschrift; ab 2010 Versand an alle Mitglieder.

Motivation Entwicklung und Umsetzung von Ideen, Ausbildungs- und Betreuungstools mit dem Ziel Leiterinnen und Leiter länger an die Pfadi zu binden, sie stärker zu motivieren und dadurch die Qualität des Pfadiprogramms und auch die Mitgliederzahlen zu erhöhen.

- Move on** Abklärung und Erarbeitung von Umsetzungsmöglichkeiten für neue Formen oder Gefässe für Pfadiaktivitäten innerhalb der sich etablierenden Tagesstrukturen.
- Nationales Pfadizentrum** Braucht es ein nationales Pfadizentrum? Wenn ja: Standort und Inhalte? Wenn nein: Was machen wir mit den Standorte die der Holding gehören?
- Package Mitgliederwerbung** Erarbeitung eines Package für die Mitgliederwerbung in Schulen (Material für Kinder & Eltern).
- PBS-Governance** Klärung der Führungs- und Zielsetzungsstrukturen der PBS. Dabei sollen die Planungszyklen, die Zuständigkeiten der DV und der BuKo sowie auch die Führungsstrukturen der PBS auf Bundesebene (VL – Geschäftsstelle – Kommissionen) kritisch hinterfragt und allenfalls optimiert werden.
- PBS-Holding** Die PBS ist ein Verein, der rund um sich diverse andere Organisationen schart. Diese Organisationen haben unterschiedlichste juristische Formen (Vereine, Aktiengesellschaften, Stiftungen, etc.) und die PBS kontrolliert die führenden Gremien direkt oder indirekt meist mit einem Stimmenanteil von mehr als 90%. Daneben sind mit vielen dieser Organisationen starke finanzielle Verflechtungen vorhanden. Im Projekt sollen diese Strukturen bezüglich Führung und Finanzen überprüft und optimiert werden.
- Roverwache** Erarbeitung eines Hilfsmittels zur Roverwache.
- Rumänien** Projekt zur Unterstützung Aufbau Mädchenpfadi in Rumänien.
Schwerpunkte:
- Die Pfadi in Rumänien weiterhin verbreiten.
 - Die Internationale Dimension der Pfadi erlebbar machen.
 - Den Austausch von Wissen und Erfahrungen aufrecht halten.



Verbandsziele PBS 2008 – 2010

Erzieherische Werte

Kantonalverband (inkl. Bezirke / Regionen) / Abteilungen / Leiterinnen & Leiter

A Die Kantonalverbände & Abteilungen engagieren sich für eine flächendeckende Umsetzung des Stufenmodells.

Bundesebene

B Das Stufenmodell ist den aktuellen Bedürfnissen der Kinder- und Jugendarbeit angepasst. Die Bundesebene begleitet die Kantonalverbände in der Umsetzung (Monitoring).

Bundesebene / Kantonalverband (inkl. Bezirke / Regionen)

C Die Kantonalverbände und die Bundesebene erarbeiten die Methoden zur Qualitätssicherung und setzen sie um.

Beziehung zur Gesellschaft

Kantonalverband (inkl. Bezirke / Regionen) / Abteilungen

D Die Abteilungen nutzen die vorhandenen Materialien und lokale Institutionen, um mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zusammenzuarbeiten.

Bundesebene

E Die Leiterinnen und Leiter erhalten für ihre Ausbildung eine öffentliche Anerkennung.

F Die PBS vernetzt sich mit Partnern in Fragen der Entwicklung der Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen.

Ausbildung & Betreuung

Bundesebene / Kantonalverband (inkl. Bezirke / Regionen) / Abteilungen / Leiterinnen & Leiter

G Verantwortliche Leitungspersonen nutzen das funktionierende Betreuungsnetzwerk.

Strukturen & Führung

Bundesebene / Kantonalverband (inkl. Bezirke / Regionen)

H Für eine effektive und effiziente Umsetzung ihrer Anliegen verfügt die PBS über schlanke Strukturen, die den Herausforderungen der Ehrenamtlichkeit gerecht werden.

Mitglieder

Kantonalverband (inkl. Bezirke / Regionen) / Abteilungen

I Abteilungen werden gezielt in ihrer strukturellen Weiterentwicklung unterstützt.

Bundesebene

J Die PBS verfügt über ein identitätsstiftendes Angebot und Marketing.

Finanzen

Bundesebene / Kantonalverband (inkl. Bezirke / Regionen)

K Bei den Einnahmen ist eine gute Verteilung der Risiken erreicht. Die Ausgaben sind stabil.



SICHERSTELLUNG von Finanzen & Recht

FINANZKOMMISSION

Finanzpolitik ohne Selbstzweck

Finanzpolitik ist kein Selbstzweck, sondern vielmehr der Schlüssel zur Verwirklichung aller Pfadbereiche wie beispielsweise Programm, Ausbildung oder Betreuung. Gerade wegen dieser Schlüsselfunktion betrifft die Finanzpolitik alle Pfadis, im Besonderen auch Kantonalverbände. Der Zustand der Bundeskasse im Jahre 2008 war zufriedenstellend und deren Handlungsspielraum genügend.

Nachhaltige Sicherung der Einnahmen

Das vergangene Jahr stand für die Finanzkommission (Fiko) im Zeichen der Konsolidierung. An der Bundeskonferenz 1/08 in Einsiedeln konnte erneut ein positiver Jahresabschluss präsentiert werden. Damit ist die PBS dem langfristigen Ziel einer nachhaltig ausgeglichenen Rechnung einen grossen Schritt näher gekommen. Die Finanzkommission zeichnete sich verantwortlich für die Durchführung der Kapitalerhöhung von Scout & Sport AG. Mit dieser strategischen Massnahme sollen die Einnahmen für die PBS längerfristig gesichert und auf eine breitere Basis gestellt werden. Für die Basisarbeit der Projektgruppe PBS-Holding analysierte die Fiko die Finanzströme und die gegenseitigen finanziellen Abhängigkeiten der PBS verbundenen Pfadiorganisationen. Ziel dieser Analyse war es, die Handlungsspielräume der Verbandsleitung in der Führung der Holding aufzuzeigen.

Finanzbeschaffung entwickelt sich

In Zusammenarbeit mit der Ausbildungskommission hat die Fachstelle Finanzbeschaffung für die Mittelbeschaffung auf Verbandsebene ein Partnerschafts-Dossier zum Thema Leiterausbildung erstellt. Für die Finanzierung von PBS-Projekten ist seit Sommer 2008 eine Dossievorlage vorhanden, die bei den Projekten «Prävention Contura08» und «Mitgliederzeitschrift» erfolgreich getestet wurde. Diese Projektfinanzierungs-Dossiers werden zusammen mit Projektleitenden erstellt und bilden die Basis für die Finanzbeschaffung. Wichtig ist bei der Lancierung von neuen Projektideen, dass die Fachstelle Finanzbeschaffung frühzeitig in die Projektmitarbeit involviert wird, da eine Finanzbeschaffung je nach Projekt von 6 – 18 Monaten dauern kann. Erste Finanzausgaben sind frühestens 3 Monate nach Start der Finanzbeschaffungstätigkeiten zu erwarten.

Wertvolle Sponsoren

Auch dieses Jahr konnten wir auf unsere treuen Sponsoren Fotopick Express, Nestlé Suisse, Victorinox und die Mobiliar zählen. Ein weiterer wichtiger Höhepunkt war die grosszügige Unterstützung des Projektes Mitgliederzeitschrift durch das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV).



JURISTISCHE KOMMISSION

Vorbereitung der Geschäfte

Die Juristische Kommission (JK) berät die Verbandsleitung und die Geschäftsstelle in rechtlichen Belangen und bereitet – sofern erforderlich – die jeweiligen Geschäfte vor. Im Berichtszeitraum hat sich die Juristische Kommission deshalb wiederum mit der Prüfung von Rechtsdokumenten beschäftigt. Die Kommissionsmitglieder haben Einsitz in verschiedenen Gremien (z.B. Stiftung Pfadiheime Schweiz, MoJaVe, Personalfürsorgestiftung der PBS, Pfadfinderinnenstiftung Calancatal oder J+S-Fachkommission) und bringen dort ihr juristisches Fachwissen ein und stellen zudem die Verbindung zur PBS sicher. Die Juristische Kommission ist durch direkten Einsitz oder beratende Begleitung auch für die Projektgruppen PBS-Governance, PBS-Holding sowie Mitgliederdatenbank tätig.

Strukturoptimierungen

Die ständige Aufgabe Statutenrevisionen von Kantonalverbänden zu prüfen und den Genehmigungsentscheid der Verbandsleitung vorzubereiten, gab dieses Jahr vermehrt zu tun, da eine beträchtliche Anzahl Kantonalverbände Änderungen vorgenommen hatte. Ausserdem war die Kommission mit der Vorbereitung von Anträgen zur Revision der PBS-Statuten beschäftigt, welche an der Delegiertenversammlung 2009 zur Abstimmung vorliegen werden. Es geht dabei um eine Optimierung der Strukturen und Prozesse, die sich in der täglichen Arbeit als notwendig erweisen, aber auch um allgemeine Aktualisierungen und Anpassungen an geänderte Bedürfnisse.

Sensibler Umgang mit Daten

Infolge steigender Nutzung von Internet, Computern und weiterer elektronischer Instrumente ist ein sorgfältiger Umgang mit Fragen zu Datenschutz oder Urheberrecht notwendig. Im Zusammenhang mit der 2010 geplanten Einführung der nationalen Mitgliederdatenbank hat die PBS ihre Datenbank beim Eidgenössischen Datenschutzbeauftragten angemeldet. Bisher sind keine weiteren ähnlich organisierten Verbände bekannt, die ihre Datenbank angemeldet haben. Die PBS setzt Massstäbe bezüglich Transparenz gegenüber ihren Mitgliedern.

Die Kommission für Internationales (CoInt) fördert die Kontakte mit ausländischen Pfadis im Bundeslager der PBS und vertritt den Verband an internationalen Konferenzen.

Auch dank einem erfolgreichen Lobbying der Kommission für externe Kontakte (KoExKo) entschied das Parlament für den Kreditposten «Entschädigung für J+S Aktivitäten»; somit kann das Programm J+S Kids im Jahre 2009 eingeführt werden.

PBS intensiviert internationales und nationales NETZWERK

KOMMISSION FÜR INTERNATIONALES

Eintauchen in die internationale Contura-Welt

Mitglieder der Kommission für Internationales engagierten sich im Contura08 im Village Global. Die Organisatoren des globalen Dorfes konzipierten in Zusammenarbeit mit Non-Profit-Organisationen Workshops zu den Themen wie Menschenrechte, Entwicklungszusammenarbeit, Umwelt und informierten die teilnehmenden Kindern und Jugendlichen auch über die beiden Pfadi-Weltorganisationen. Über 15 000 Contura-Teilnehmende besuchten die 27 Workshops im Village Global.

Die Kommission für Internationales und die Projektgruppen betreuten über 500 Gäste. Aus dem Ausland kamen 80 rumänische Pfadi, 14 aus Burkina Faso und 20 aus Georgien. Einem freundschaftlichen Austausch zwischen schweizerischen und ausländischen Pfadis stand nichts mehr im Wege.

Das im Bundeslager verteilte Wörterbuch Vocalix erlaubte einen multilingualen Austausch der wichtigsten Pfadibegriffe.

PBS präsentiert sich der Welt

Im Juli 2008 fanden die Weltkonferenzen von WAGGGS (Südafrika) und WOSM (Korea) statt. Die PBS sandte jeweils vier Vertretungen an diese Treffen sowie eine teilnehmende Person an das WOSM-Jugendforum und konnte sich dort als aktive Akteurin positionieren.

Eine von der PBS lancierte Resolution, verlangt von den beiden Weltkomitees WOSM (World Organization of the Scout Movement) und WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts) einen stärkeren Dialog in Bereichen, die beide Weltorganisationen in gleicher Weise tangieren (Bereiche wie UNO, Jugendpolitik, orga-

nisationsrechtliche Rahmenbedingungen). Diese Resolution mit einer starken symbolischen Ausstrahlung fand an beiden Konferenzen grosse Zustimmung.

Zudem ist die PBS, als einer der wenigen nationalen Verbände, in den drei wichtigsten Arbeitsgruppen: Advocacy, Resources Pool und Membership von WAGGGS auf Europaebene vertreten.

Projektpartner besuchen einander

Kurz nach dem Bundeslager machten sich 18 PBS-Mitglieder auf ins Su-noogo-Abenteuer nach Burkina Faso. Sie verlebten auf ihrer Reise, in den Gastfamilien und dem gemeinsamen Pfadilager eine unvergessliche Zeit.

Die Partnerschaft mit Rumänien stand dieses Jahr auch im Zeichen des Projektes «Friends of Romania / Friends of Switzerland». Dank eines Toolkits, welches die Rumänienequipe der PBS gestaltete, konnten viele Pfadiabteilungen Quartalsprogramme und andere Inhalte zum Thema der Partnerschaft realisieren. Auch mit dem Verein Caucasus Cooperation Project (Georgien) arbeitete die PBS 2008 verstärkter zusammen.

DIE BUNDESEBENE DER PBS NAHM 2008 U.A. AN FOLGENDEN INTERNATIONALEN ANLÄSSEN TEIL

- Weltkonferenz WAGGGS in Südafrika
- Weltkonferenz WOSM in Südkorea
- WOSM-Jugendforum in Südkorea
- Deutschsprachige Konferenz (DSK) in Budapest
- Juliet Low Seminar in Adelboden
- Treffen der Lisboa Group (Anlass der lateinisch-sprachigen Länder) in Belgien
- Deutschsprachige JOTA/JOTI (Radio- und Internetscouting) Konferenz in Köniz (organisiert durch PBS ad-hoc-Arbeitsgruppe JOTA/JOTI)



KOMMISSION FÜR EXTERNE KONTAKTE

Parlament stimmt Finanzierung J+S-Kids zu

Die Erhöhung des Kredits für J+S-Kids durch die eidgenössischen Räte im Dezember war einer der Höhepunkte für die KoExKo im Berichtsjahr. Die PBS und andere Jugendverbände überzeugten die Parlamentarierinnen und Parlamentarier, sich für eine vollständige Bundesfinanzierung zu Gunsten des Programms J+S-Kids einzusetzen. Die gute Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Jugendverbände (SAJV), der regelmässige Informationsaustausch mit weiteren Jugendverbänden sowie der VIP-Apéro für Parlamentsmitglieder und weiteren wichtigen Funktionsträgern im Bundeslager waren für ein erfolgreiches Lobbying äusserst wertvoll.

Einsatz für Kinder- und Jugendpolitik

Unser traditionelles Frühstück während der Sommersession im Bundeshaus war sowohl von Ratsmitgliedern als auch von den Pfadis gut besucht. Ein Thema war die Strategie des Bundesrats zur Kinder- und Jugendpolitik; insbesondere dessen Haltung zu den verschiedenen ausserschulischen Angeboten. Dieses Thema – früher unter dem Stichwort «Rahmengesetz für Kinder- und Jugendpolitik» bekannt – wird uns auch in Zukunft beschäftigen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Kommission sind die Kinderrechte, die innerhalb der Pfadibewegung Schweiz intensiver thematisiert werden sollen. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der grossen drei Jugendverbände PBS, Blauring/Jungwacht (Jubla) und CEVI befasst sich intensiver mit Kinderrechten.

MITGLIEDER DER KoExKo VERTRETEN DIE PBS IN FOLGENDEN DRITT-ORGANISATIONEN

- Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen (EKKJ)
- Mira – Prävention sexueller Ausbeutung
- Netzwerk Kinderrechte Schweiz
- NGO Koordination post Beijing Schweiz
- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV)

Die Projekte Internetportal, Mitgliederzeitschrift und Mitgliederdatenbank liefen 2008 auf Hochtouren. An der BuKo im Mai konnte den Teilnehmenden ein neugestaltetes und ausgebautenes Internetportal präsentiert werden. Im November folgte der erste Versand der Mitgliederzeitschrift Sarasani. Parallel dazu erarbeitete die Projektgruppe Mitgliederdatenbank den Meilenstein «Evaluation eines Datenbank-Anbieters».

PBS ist stetig
auf dem Weg
ZUR BASIS

KOMMUNIKATIONSKOMMISSION

Mitgliederzeitschrift für Alle

Obwohl das Projekt an der Bundeskonferenz im Mai 2006 angenommen wurde, war es zunächst schwierig, redaktionelle Mitarbeitende für die erste Ausgabe zu finden. Schliesslich gelang es auch Dank im Contura geknüpfter Kontakte, engagierte Redaktionsmitglieder zu finden. Für die Gestaltung konnte eine professionelle Grafikerin mit Pfadihintergrund gewonnen werden. Damit eine sogenannte «Nullnummer» mit einer Auflage von 25 000 Exemplaren in drei Sprachausgaben in den Briefkästen landen konnte, brauchte es auch eine Menge administrativer Unterstützung, welche durch die Geschäftsstelle der PBS geleistet wurde.

Es ist ein grosses Anliegen, eine Mitgliederzeitschrift herauszubringen, die in der ganzen Schweiz gelesen und verstanden werden kann. An der Bundeskonferenz konnten die Kantonalverbände in einer offenen Diskussionsrunde ihre Bedenken, Kritik und Lob zur Nullnummer anbringen.

ZIELE PROJEKT MITGLIEDERZEITSCHRIFT

- Vermitteln der Vielfältigkeit der Pfadi
- Stärkung der Identifikation als Pfadi
- Austausch zwischen Mitgliedern aus der ganzen Schweiz
- Unterhaltung
- Informationsorgan der Bundesebene an die Mitglieder

Sarasani gefällt

Das Spektrum der Reaktionen zum Sarasani 0/08 seitens der Leserschaft geht von wohlwollend bis begeistert. Auch Eltern, welche nicht primär zur Zielgruppe der Zeitschrift zählen, begrüsst das neue Kommunikationsmittel sehr. Das vorwiegend positive Echo zur Mitgliederzeitschrift motiviert das Projektteam, die Umsetzung in einen vierteljährlichem Versandbetrieb gut und erfolgreich voranzubringen.

Treffen der Krisen- und PR-Verantwortlichen 2008

- Kick-off Veranstaltung der PBS-Krisenverantwortlichen zusammen mit kantonalen Krisenverantwortlichen im Frühling
- Gemeinsamer Informationsaustausch der kantonalen PR-Verantwortlichen und Krisenverantwortlichen (25. Oktober)

IT-KOMMISSION

PBS-Webseite in neuem Gewand

Die im Frühling aufgeschaltete Webseite präsentiert sich in neuem Layout, sie bietet zudem einen umfangreicheren Downloadbereich und eine integrierte Suchfunktion an.

Projekte der IT-Kommission

- Internetportal
- Mitgliederdatenbank

Die 2008 neu eingeführte Spezialaufgabe Mitgliederentwicklung soll in Zusammenarbeit mit Kernaufgaben und ihren Kommissionen zur Umsetzung der Strategie Mitgliederentwicklung beitragen. Erste Vorarbeiten für die im Jahr 2009 anstehenden Projekte «move on – neue Pfadiangebote» und «Motivation» konnten geleistet werden.

**45 000 Pfadis
sind NICHT GENUG**

SPEZIALAUFGABE MITGLIEDERENTWICKLUNG

Projekt «move on – neue Pfadiangebote»

Im Bereich der ausserschulischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen ist Vieles im Tun. Zum einen fordert die Gesellschaft vermehrt Tagesstrukturgebote durch die Gemeinden. Die Gemeinden bieten Mittagstische, Aufgabenhilfe, Tagesschulangebote und weitere Betreuungsmodule an. Die meisten Pfadiabteilungen organisieren ihre Aktivitäten ausserhalb dieser Leistungen: an Samstagnachmittagen, an Wochenenden oder während der Schulferien. Welche Möglichkeiten bieten sich für eine Zusammenarbeit an?

Zudem wandelt sich die Bereitschaft sich ehrenamtlich zu engagieren bzw. Vereinsmitglied zu werden. Gibt es Möglichkeiten für Abteilungen, ein offeneres Angebot für Teilzeit oder Kurzzeitmitglieder zu generieren?

Das Ziel ist es, durch andere zeitliche Gefässe neue Mitglieder zu gewinnen.

Folgende Ergebnisse können aus dem Projekt erwartet werden: ein Merkblatt für Abteilungen, die ihre Angebote erweitern wollen und eine Informationsmappe für Gemeinden, welche von Abteilungen angefragt werden.

Projekt «Motivation»

Das Projekt leistet einen Beitrag zum übergeordneten Ziel, Jugendlichen die Freude am Leiten zu ermöglichen respektive nicht zu nehmen, denn motivierte Leiterinnen und Leiter bleiben länger in der Pfadi und bieten zudem auch ein gutes Pfadiprogramm an.

Das Vorgehen wird in Zusammenarbeit mit der Projektleitung ausgearbeitet und könnte folgende Eckpunkte aufweisen: Sammeln von Ideen zur Motivation und zur Vermeidung von Frustrationen, unter anderem bei den Kantonalverbänden. Ein Innovationsevent soll Ideen zur Motivation von Leiterinnen und Leiter generieren. Ein Hilfsmittel und eine Ausbildungssequenz sowie Umsetzungsvorschläge für eine Verbreitung in den Kantonalverbänden und Abteilungen werden erstellt.

FOLGENDE ERGEBNISSE SIND AUS DEM PROJEKT ZU ERWARTEN:

1. Die Projektgruppe erarbeitet ein Hilfsmittel zur Motivation von Leiterinnen und Leiter.
2. Die Umsetzung erfolgt auf Stufe Kanton bzw. Abteilung (Panoramakurs und Abteilungsleiterseminar). Dafür werden in einem kleinen Theorieteil und/oder Ausbildungssequenz die Motivation und Motivationshemmer einfach dargestellt und nur wenige, aber prägnante Tipps gegeben, die in der Abteilung sofort umgesetzt werden können.

Die Geschäftsstelle der PBS ist nicht für sich selber da, sondern um den Verband und die Erreichung seiner Ziele zu unterstützen. In dieser Funktion stellt die Erledigung von klassischen administrativen und kaufmännischen Aufgaben eines Verbands mit 45 000 Mitgliedern eine der zentralen Aufgaben der Geschäftsstelle dar. Damit können die Ehrenamtlichen von operativen Arbeiten in der Datenverwaltung, in der Kursadministration, im Rechnungswesen und in der Kommunikation entlastet werden. Der Verband genießt aber auch in der inhaltlichen Weiterentwicklung den Support durch die Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle als DREHSCHEIBE innerhalb des Verbandes

Wirkung nach innen....

Eine zentrale Funktion der Geschäftsstelle ist das Verfügbarmachen von Informationen.

- Optimierung verbandsinterner Kommunikation:
 - Der Abteilungsleiterversand, welcher bisher 4x jährlich per Post erfolgte, wurde zum elektronischen PBS-Newsletter. Der Newsletter erscheint 10x pro Jahr in drei Sprachausgaben. Er enthält auch redaktionelle Teile und soll die Bundesebene der PBS und ihre Arbeiten sichtbar machen.
 - Ein ähnliches Ziel wurde mit der Aufwertung des VL-Infoschreibens verfolgt. Dieses Informationsmittel der Verbandsleitung informiert die Kantonalverbände und rund 200 Mitglieder der Bundesebene über das Geschehen des nationalen Verbandes.
- Aktive Zusammenarbeit und Austausch mit den Kommissionen:
 - In der Zwischenzeit nehmen Mitarbeitende der Geschäftsstelle in fast allen Kommissionen als Beisitzende Einsitz.
 - Mit dem neugeschaffenen Kommissionsleitungs-Meeting besteht ein Gremium, in dem die auf operativer Ebene verantwortlichen Personen (Kommissionsleitende und Geschäftsführer) regelmässig übergreifende Themen wie z.B. Tätigkeitsprogramm oder Projektmanagement diskutieren.

... und nach aussen

Die Geschäftsstelle nimmt unterstützend zu den Aktivitäten der Ehrenamtlichen ihre Rolle in der Interessenvertretung und im Austausch nach Aussen gegenüber Behörden, Politik, Geldgebern und Drittorganisationen wahr.

Hervorzuheben sind für 2008 das erfolgreiche, gemeinsam mit der Kommission für externe Kontakte und der Ausbildungskommission betriebene Lobbying für J+S Kids sowie die intensive Zu-

sammenarbeit mit J+S im Zusammenhang mit der Einführung der web-basierten SPORTdb und der nationalen Datenbank von J+S (NDBJS).

Fit für die Zukunft

Um den hohen Anforderungen zu genügen, wurde wie geplant per 01.01.2008 die Organisation der Geschäftsstelle angepasst. Der kaufmännische Bereich wurde neu in einem eigenen Team unter der Leitung von Elisabeth Grossenbacher / Tschipfu zusammengefasst. Trotz den internen Optimierungen darf festgehalten werden, dass die PBS mit ihren 45 000 Mitgliedern und weniger als 700 Stellenprozenten auf der Geschäftsstelle im Vergleich zu anderen Verbänden über eine sehr kleine Geschäftsstelle verfügt. Ohne das grosse Engagement der rund 200 Ehrenamtlichen auf Bundesebene wäre vieles in der PBS unmöglich!

Contura-Fieber im Team

Auch das Geschäftsstellenteam wollte sich Contura08 nicht entgehen lassen. Alle Mitarbeitenden waren im Bundeslager nicht nur dabei, sondern arbeiteten vor Ort aktiv mit in der Kommunikation, im Rechnungswesen oder am Info Point und erlebten die einmalige Ambiance des Bundeslagers!



TätigkeitsPROGRAMM 2009

Für das Jahr 2009 hat die PBS folgende
Oberziele definiert:

OBERZIEL 1:

Basis schaffen für die Trendwende in der Mitgliederentwicklung.

Auszug:

- Neues Stufenmodell: Der Einführungsplan ist mit den Stufenverantwortlichen konkretisiert; der Start zur Umsetzung ist erfolgt und gemeinsam mit den Kantonalverbänden (KV) geplant.
- Die Grundlagen für die «Biberstufe» (Arbeitstitel) sind erarbeitet.
- Bereitstellen von Unterlagen zum Thema Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund für Abteilungen.
- Das 2008 begonnene Betreuungskonzept für die Betreuung der Abteilung liegt vor und ist verabschiedet.
- Ein Projekt zum Thema Motivation von LeiterInnen ist lanciert; Lösungsansätze für die Motivationsförderung und für die Bindung der LeiterInnen an die Pfadi liegen vor.
- Im neu gestarteten Projekt «move on – neue Pfadiangebote» werden die Chancen für neue Formen oder Gefässe für die Pfadi innerhalb der sich etablierenden Tagesstrukturen abgeklärt.
- Die Umsetzung des Projekts Mitgliederdaten ist so weit fortgeschritten, dass sie bis Ende des 1. Semesters 2010 abgeschlossen ist.
- Ein Konzept zur Unterstützung aller Ebenen für den Einsatz der Mitgliederdatenverwaltung ist 2009 erstellt.
- Die Mitgliederzeitschrift erscheint erstmals regelmässig.
- Ein Package für die Mitgliederwerbung ist verfügbar und wird umfassend kommuniziert.

OBERZIEL 2:

Verbandsentwicklung: Optimierung der Strukturen und Zusammenarbeit.

Die PBS hat an der DV 2009 ihre zukunftsorientierten Verbandsstrukturen definiert, mögliche Anpassungen können in den Folgejahren umgesetzt werden.

Auszug:

- Die Führungs- und Zielsetzungsstrukturen der PBS sind analysiert, Optimierungspotentiale aufgezeigt. Erste Statutenanpassungen werden an der DV verabschiedet. Optimierte Strukturen werden in den Folgejahren umgesetzt (Projekt PBS-Governance).
- Zusammenarbeit aktiv gestalten: Zur Erreichung unserer Ziele nutzen wir unser starkes internes und externes Netzwerk (innerhalb der Bundesebene PBS, mit den KV, mit externen Partnern) und das damit vorhandene Know-how und die verfügbaren Ressourcen.
- Die bestehenden Holdingstrukturen der PBS sind analysiert, Optimierungspotentiale bezügl. Führung, Strukturen sowie Finanzprozesse aufgezeigt; eine optimierte Struktur wird an der DV verabschiedet, und anschliessend umgesetzt (Projekt PBS-Holding).
- Finanzstrukturen: Zusätzlich werden die Einnahmen entsprechend den Vorgaben aus dem Finanzplan erhöht.

Die Pfadibewegung Schweiz existiert durch die persönliche Mitarbeit von euch allen.

Herzlichen **DANK!**

EHRENAMTLICHE DER PBS-BUNDESEBENE

Stand 31.12.2008

Wir wünschen den im 2008 zurückgetretenen Personen alles Gute und danken euch allen sehr für euer Engagement für die PBS. Wir heissen gleichzeitig die neu gewählten Personen herzlich willkommen und wünschen viel Erfolg bei der Ausführung eures Ehrenamtes für die PBS.

2008 haben folgende personelle Wechsel in Folge von Rücktritten, Projektabschlüssen und Neuwahlen stattgefunden:

PRÄSIDIUM

Rücktritt

Christine Stähli / Chips (Präsidentin)

Neuwahlen

Anne Guyaz / Mésange (Präsidentin, bisher Mitglied der VL)

Christoph Teuscher / Mamba (Leitung PG Nat. Pfadizentrum)

Christian Albeverio / Chicco (Mitglied PG Nat. Pfadizentrum)

Karim Husaim / Tiger (Leitung PG PBS-Holding)

Michael Herold-Nadig / Kobra (Mitglied PG PBS-Holding)

Jacqueline Landmann / Kibriti (Mitglied PG PBS-Holding)

Anita Büchi / Lùcciola (Mitglied PG PBS-Governance)

Niklaus Hofmann / Eichhorn (Mitglied PG PBS-Governance)

Michael Koch / Pele (Mitglied PG PBS-Governance)

PROGRAMM

Rücktritte

Fabian Schrenk / Prusik (Leitung Programmkommission)

Stefan Kesselring / Kongo (2.-Stufenverantwortlicher)

Doris Wüst / Clinch (4.-Stufenverantwortliche)

Karin Schwald / Fuki (PTA-Verantwortliche)
Annamarie Kuratli / Mikado (Mitglied AG Prävention)
Claudia Sandmeier / Marabu (Mitglied PG Stufenmodell)
Christian Naef / Sharp (Mitglied Ad-hoc AG PTA)

Neuwahlen

Lukas Geiger / Preciso (Biberstufen-Verantwortlicher)
Manuel Frigo / Ötzi (2.-Stufenverantwortlicher)
Sylvia Dahm / Spiid (PTA-Verant., Leitung Ad-hoc AG PTA)
Thomas Schmitz / Zwirbel (Leitung PG Roverwache)
David Grimm / Platon (Mitglied Programmkommission)
Lucas Maissen / Schwafli (Mitglied Programmkommission)

AUSBILDUNG & BETREUUNG

Rücktritt

Simone Riner / Samba (Mitglied Akom)

Neuwahlen

Patrick Walter / Bambus (Leitung Bkom, Mitglied AKom)
Jeanette Ostlander / Finom (Mitglied Akom)
Fabienne Walter-Erne / Clou (Mitglied Akom)
Claude-Alain Rechsteiner / Loir (Mitglied Bkom)

PERSONELLES

Rücktritt

Martin Brenner / Zerberus (Kommissionsleiter KfE)

Neuwahl

Aldo Scarpa / Kaag (Kommissionsleiter KfA)

FINANZEN & RECHT

Rücktritte

Roger Germann / Spike (Leitung PG 125 Jahre Gotthardbahn)
Edoardo Buzzi / Dodo (Mitglied PG 125 Jahre Gotthardbahn)

Alfio Mazzola (Mitglied PG 125 Jahre Gotthardbahn)
Daniele Melzani / Daddy (Mitglied PG 125 Jahre Gotthardbahn)
David Paglia (Mitglied PG 125 Jahre Gotthardbahn)

AUSTAUSCH & KONTAKTE

Rücktritte

Anne Guyaz / Mésange (Leitung KA Austausch & Kontakte)
Cedric Sonderegger / Orco (Leiter AG Internet & Radio Scouting)
Markus Billeter / Hamster (Mitglied AG Internet & Radio Scouting)
Blaise Hurtlin / Béluga (Mitglied AG Internet & Radio Scouting)
Pascal Ruckstuhl / Giusto (Mitglied AG Internet & Radio Scouting)
Susanne Flückiger / Akela (Mitglied PG Burkina Faso)
Katharin Flüglister / Catania (Mitglied PG Burkina Faso)
Jan Appl / Uhu (Mitglied PG Jubiläum 07)
Roger Basler / Stau (Mitglied PG Jubiläum 07)
Rudi Eiermann / Pascha (Mitglied PG Jubiläum 07)
Luca Engel / Taiga (Mitglied PG Jubiläum 07)
Nadja Gnädiger / Papillon (Mitglied PG Jubiläum 07)
Céline Müller / Somnia (Mitglied PG Jubiläum 07)
Pascal Scheidegger / Cauto (Mitglied PG Jubiläum 07)

Neuwahlen

Andrea Demarmels / Galletto (Leitung KA Austausch & Kontakte)
Alexia Fournier / Pollux (Mitglied KoExKo)
Aline Germann / Tinka (IC WAGGGS)
Felix Strebel / Fennek (IC WOSM)
Fabian Koch / Ave (WOSM Programmverantwortlicher)
Marc Lombard / Strübi (AG WOSM)
Judith Stierlin / Mogusch (Leitung Team Internet & Radio Scouting)
Samuel Christen / Logo (Mitglied Team Internet & Radio Scouting)
Jonathan Kobel / Tacco (Mitglied Team Internet & Radio Scouting)
Gina Kalt / Duffy (Mitglied PG Burkina Faso)

Daniela Lussmann / Laflaguette (Mitglied PG Burkina Faso)
Julien Thiémarc / Ocelot (Mitglied Equipe Burkina Faso)
Andreas Keller / Pi (Leiter Ad Hoc AG Deutschsprachige Konferenz09)
Samuel Schmid / Haribo (Mitglied Ad Hoc AG Deutsch. Konferenz09)

KOMMUNIKATION

Rücktritte

Sabine Kuster / Zwaschpel (Chefredaktion Scout)
Annina Stoos / Elan (Chefredaktion Scout)
Sascha Attia / Omega (Mitglied Redaktion Scout)
Sandra Brückner / Milou (Mitglied Redaktion Scout)
Rudi Eiermann / Pascha (Mitglied Redaktion Scout)
Corina Hauri / Kim (Mitglied Redaktion Scout)
Christian Reding / Joch (Mitglied Redaktion Scout)
Simone Reich / Nudle (Mitglied Redaktion Scout)
Benedikt Trefzer / Pan (Mitglied IT-Kom)

Neuwahlen

Verena Pisall / Lepretta (Ltg KomKom)
Thomas Egli / Mayo (Mitglied KomKom)
Friedrich Strähl / Guinny (Krisenverantwortlicher)
Patrick Hersche / Trick (Stv. Krisenverantwortlicher)
Thomas Enderle / Kormoran (Leitung PG Mitgliederzeitschrift)
Benjamin Bosshard / Abakus (Mitglied PG Mitgliederzeitschrift)
Stefan Riesen / Giraff (Mitglied PG Mitgliederzeitschrift)
Anina Rüttsche / Lane (Mitglied PG Mitgliederzeitschrift)
Urs Rechsteiner / Péz (Leiter PG Mitgliederdaten)
Matthias Graf / Gutschi (Mitglied Projekt Mitgliederdaten)
Roman Hellmüller / Luxus (Mitglied PG Mitgliederdaten)
Daniel Hug / Furbo (Mitglied PG Mitgliederdaten)
Stefan Röllli / Passepartout (Mitglied PG Mitgliederdaten)
Christoph Suter / Brainy (Mitglied PG Mitgliederdaten)
Thomas Tölke / Falk (Mitglied PG Mitgliederdaten)
Dominik Rohr / Onyx (Mitglied PG Internetportal)

SPEZIALAUFGABE MITGLIEDERENTWICKLUNG

Neuwahl

Benno Rottermann / Swing (VL Mitgliederentwicklung)

ANGESTELLTE DER PBS-BUNDESEBENE

Stand 31.12.2008

ADMINISTRATION

Weggänge

Carmela Chiacchio (Allgemeines Sekretariat)
Verena Pisall / Lepretta (Fachstelle Kommunikation)

Neue Mitarbeitende

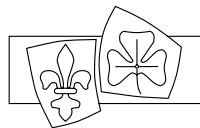
Andrea Adam / Zora (Fachstelle Kommunikation)
Yvonne Bhatti-Christen / Raschka (Allgemeines Sekretariat)
Philipp Järmann / Asterix (Lernender)

Sponsoren und STIFTUNGEN

Die Pfadibewegung Schweiz möchte
Ihnen für Ihre finanzielle Unterstüt-
zung herzlich danken.



Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge



Schweizerische Pfadistiftung
Fondation suisse du scoutisme
Fondazione svizzera dello scautismo

Familien-Vontobel-Stiftung



Stiftung
Mercator
Schweiz

Georges-Wohlfahrts-Stiftung



Jugend + Sport (J+S)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Office fédéral des assurances sociales OFAS
Ufficio federale delle assicurazioni sociali UFAS



PFADIBEWEGUNG SCHWEIZ (PBS)

Speichergasse 31, Postfach 529, 3000 Bern 7

Telefon 031 328 05 45, info@pbs.ch, www.pbs.ch